

**Landtag stellt sich hinter Präventionsarbeit der AIDS-Hilfen**  
**Das Düsseldorfer Parlament debattierte am gestrigen Welt-AIDS-Tag**  
**Minister Laumann betonte Wichtigkeit der AIDS-Hilfe-Arbeit**  
**Abgeordnete aller Fraktionen sammelten Spenden**

**Düsseldorf, 02.12.2005** – Angesichts der jüngst veröffentlichten Zahlen zu HIV und AIDS äußerte sich Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann besorgt über die Zunahme der Neuinfektionen und sagte seine Unterstützung in der Prävention zu. Vertreter der AIDS-Hilfe NRW führten am Rande der gestrigen Plenarsitzung ein Fachgespräch mit dem Minister. Landtagspräsidentin Regina van Dinther hatte den Landesverband eingeladen, aus Anlass des Welt-AIDS-Tags in der Bürgerhalle über seine Arbeit zu informieren. Zahlreiche Abgeordnete des Landtags nutzten die Gelegenheit des direkten Meinungsaustauschs.

Laumann betonte, zur AIDS-Prävention gäbe es keine Alternative. Besorgniserregend sei insbesondere die deutliche Zunahme der Neuinfektionen bei homosexuellen Männern, so der Minister weiter. Um deren Risikobewusstsein zu steigern, sollen unter Beteiligung der AIDS-Hilfen die gezielten Aufklärungsmaßnahmen weiterentwickelt werden. Dies betreffe auch Angebote für Migrantinnen und Migranten sowie drogengebrauchende Menschen. „Der Kampf gegen diese unheilbare Krankheit ist lange noch nicht gewonnen“, erklärte Laumann.

Nachdem die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen die Fortsetzung der zielgruppenspezifischen Präventionsarbeit der AIDS-Hilfen in NRW gefordert hatten, legten die Fraktionen der CDU und FDP dem Parlament einen Entschließungsantrag vor, der die Weiterentwicklung der gesamten Präventionsarbeit begrüßte. „AIDS ist nach wie vor tödlich, Sorglosigkeit ist deshalb fatal“, so der Antrag. Zudem betonten CDU und FDP eine gesamt-europäische Auseinandersetzung mit dem Thema, nicht zuletzt wegen der stark steigenden Infektionszahlen in Osteuropa vor dem Hintergrund vermehrter Migration.

Im Laufe des Tages beteiligten sich Abgeordnete aller Fraktionen des Landtags und des Düsseldorfer Stadtrats an einer Straßensammlung zugunsten der AIDS-Hilfe NRW und der AIDS-Hilfe Düsseldorf vor dem Sevens auf der Königsallee. Als Vertreter der Landesregierung bat der Staatssekretär im Gesundheitsministerium, Prof. Dr. Stefan Winter, die Passanten um eine Spende. „Wir zeigen persönliche Präsenz und Unterstützung, um gemeinsam mehr für Prävention und Aufklärung zu tun“, sagte Winter.

Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler traten während des ganzen Tags in der Shopping Mall Sevens mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm auf, um für Unterstützung der AIDS-Hilfe-Arbeit zu werben, und beteiligten sich an der Straßensammlung der AIDS-Hilfen auf der Königsallee.